



## Feuerwehr Monsheim feiert 100-jähriges Gründungsjubiläum

### Innenminister Michael Ebling hält Festrede in der Rheinhessenhalle

MONSHEIM – Am 18. Juni 1924 kamen auf Einladung des damaligen Ortsbürgermeisters im Monsheimer Rathaus zahlreiche junge Männer aus der Gemeinde zusammen, um eine Freiwillige Feuerwehr zu gründen. 64 Namen stehen am Ende der Versammlung im Protokollbuch. Mit ihnen beginnt die Geschichte einer Institution, die heute fest im Ort verankert ist und das Rückgrat des Brand- und Katastrophenschutzes unserer Region bildet.

Exakt 100 Jahre später haben Wehrführung und Förderverein ins Foyer der Rheinhessenhalle eingeladen, um den besonderen Anlass würdig zu feiern. So kann Wehrführer Bernd Rothermel gemeinsam mit seinen Stellvertretern Mathias Schmidt und Hendrik Matthes nicht nur die derzeit aktiven Einsatzkräfte mit ihren Angehörigen, sowie die Mitglieder der Jugendfeuerwehr und der Altersabteilung begrüßen, sondern auch zahlreiche Vertreter der örtlichen Vereine, Repräsentanten der benachbarten Wehren und Gäste aus der Kommunalpolitik. Und da in diesem Jahr auch die 1989 gegründete Jugendfeuerwehr ihr 35-jähriges Bestehen feiert, erfolgt die Begrüßung der Gäste ebenso durch Jugendfeuerwehrwart Ralf Trundt und seinen Stellvertreter Michael Schmidt.

Die besondere Wertschätzung der Landesregierung für eine Feuerwehrinheit, in welcher in der Vergangenheit sowohl der aktuelle Brand- und Katastrophenschutzinspekteur des Landkreises, Michael Matthes, als auch die Vizepräsidentin des rheinland-pfälzischen Landtages, Kathrin Anklam-Trapp, ihren Dienst geleistet haben, übermittelte Innenminister Michael Ebling in seiner Festrede. Er lobt die Mannschaftsstärke, den Ausbildungsstand und die Einsatzbereitschaft der Mons-



Gruppenbild mit Drehleiterfahrzeug: Zum 100-jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Monsheim hat sich derzeit aktive Mannschaft gemeinsam mit den Alterskameraden vor dem Feuerwehrhaus versammelt.

heimer Wehr und verweist gleichzeitig auf die Bedeutung der Freiwilligen Feuerwehren insgesamt, sowie auf die Herausforderungen der Zukunft. „In der Frage, ob und wie man sich in unserer Gesellschaft einbringen will, haben Sie eine gute und richtige Entscheidung getroffen“, bestärkt der Minister die Einsatzkräfte in ihrem Engagement.

Während Landrat Heiko Sippel in seinem Grußwort auf die Notwendigkeit der überörtlichen Zusammenarbeit der Wehren angesichts steigender Anforderungen und die wichtige Rolle der Familienangehörigen zur Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements einging, dankte Bürgermeister Ralph Bothe als örtlich Verantwortlicher für den Brand- und Katastrophenschutz den Monsheimer Einsatzkräften, auf die er sich in den vergangenen 20 Jahren bei den unterschiedlichsten Herausforderungen stets habe verlassen können. „Wir können heute nicht nur die 100 Jahre feiern, sondern vor-

allem das, was sich in dieser Zeit bei der Monsheimer Feuerwehr entwickelt hat!“ Den Dankesworten von Ortsbürgermeister Kevin Zakostelny schloss sich Rolf Schmitt, Dorfkümmerer in der Patengemeinde Marienthal, vollumfänglich an. „Wir kennen Euch zwar noch nicht seit 100, sondern erst seit 3 Jahren, aber in dieser kurzen Zeit ist bereits eine besondere Freundschaft entstanden.“

Nach den Grußworten von BKI Michael Matthes und Wehrleiter Eike Milch, welche auch von persönlichen Erinnerungen geprägt waren, da beide einst das Amt des Wehrführers in Monsheim innehatten, folgte eine unterhaltsame „Zeitreise durch 100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Monsheim“, welche Alterskamerad Walter Hahn mit Unterstützung durch Hendrik Matthes zusammengestellt hatte. Zu zahlreichen historischen Fotos aus der Geschichte der Ortsgemeinde Monsheim und der Freiwilligen Feuerwehr wusste der inzwischen 85-jährige Ehrenbürger

der VG in seinem rund einstündigen Vortrag einige Anekdoten zu berichten, stellte die Ereignisse aber auch in beeindruckender Weise in einen historischen Zusammenhang. Hahn selber hatte einige der Gründungsmitglieder von vor 100 Jahren noch persönlich kennengelernt und wusste seine „Zeitreise“ so begeisternd vorzutragen, dass alle Gäste – trotz der fortgeschrittenen Dauer der Veranstaltung und des vorbereiteten Buffets – bis zum Ende aufmerksam blieben und zwischenzeitlich sogar die eine oder andere Rückfrage zu Personen und Gebäuden auf den historischen Fotos aus dem Publikum beantwortet werden konnte.

Diese rundum gelungene Jubiläumsfeier, unterhaltsam umrahmt von den Eisbachmusikanten, wird allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern noch lange in Erinnerung bleiben – und das nicht nur wegen des hervorragenden Buffets der Landmetzgerei Ludwig, welches am Ende für die Gäste eröffnet wurde.